

PRESSEMITTEILUNG**Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V. lädt zur
Demonstration zum Gedenktag der Psychiatrie-Toten am 2.
Oktober 2015 in Bochum ein.**

**Am Freitag, den 2. Oktober, findet von 15.00 bis ca. 16.40 Uhr die 15.
Demonstration des LPE e.V. zum Gedenken an die Psychiatrie-Toten in der
Bochumer Innenstadt statt.**

Bochum, 23.08.2015. Der Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener hat den 2. Oktober zum Gedenktag der Psychiatrie-Toten erklärt. Aus diesem Grund ruft sein Landesverband zur diesjährigen Demonstration auf. Seit dem Jahr 2000 wird an diesem Tag der in Folge psychiatrischer Behandlung verstorbenen Menschen gedacht. Wenn die „Selbstgefährdung“ der Hauptgrund ist, Grund- und Bürgerrechte zu verlieren und zwangsweise in die Psychiatrie gebracht zu werden, stellt sich die Frage, warum sich sehr viele Menschen gerade nach psychiatrischer Behandlung selbst töten. Auch die im Durchschnitt um 25 Jahre verkürzte Lebenserwartung dauerhaft psychiatrisch Behandelte wirft bislang weitere, nicht beantwortete Fragen auf. Dieser Wert wurde auch von der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) ermittelt. Sowohl durch die massiven Nebenwirkungen der Neuroleptika, als auch durch die Fixierung kommt es immer wieder zu Todesfällen. Sollten Wohl, körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung psychisch belasteter, „kranker“ Menschen gar nicht Sinn und Zweck der Psychiatrie sein?

Information erteilt der LPE unter der Telefonnummer 0234 / 640 5102 oder unter beratung@weglaufhaus-nrw.de. Zum Gedenken an die Verstorbenen findet um 15 Uhr ein Gottesdienst in der Pauluskirche statt. Die Demonstration beginnt um 16 Uhr vor der Pauluskirche. Die halbstündige Route führt von dort durch die Bochumer Innenstadt. Gegen 16 Uhr 30 findet eine Abschlusskundgebung auf dem Dr.-Ruer-Platz statt. Der Verein erhofft sich, dass andere Psychiatrie-Erfahrenen-Gruppen und deren Angehörige die Demonstration nachahmen.

Der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.:

Wir sind ein Verein, der sich für die Rechte von Menschen einsetzt, die in die Fänge der Psychiatrie geraten sind oder waren. Wir kämpfen für die freie Wahl der Therapie und ein selbstbestimmtes Leben. Der Zusammenschluss von 350 Menschen, die Psychiatrie-Patient/inn/en sind oder waren, besteht seit Herbst 1995. Es gibt derzeit landesweit über 40 Selbsthilfegruppen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

LPE NRW e.V., Pressestelle, Anne Murnau, Wittener Str.87, 44789 Bochum
Telefon: 0234 / 917 907-31, Telefax: 0234 / 917 907-32
Mobil: 0157 / 356 330 51, E-Mail: lpe-nrw-presse@gmx.de,
Homepage: www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de